

Vermerk über die Bürgerversammlung am Mittwoch, 07. November 2018, im Kurhaus Bad Hindelang

Dauer: 20.00 Uhr bis 21.50 Uhr

Die Erste Bürgermeisterin, Frau Dr. Sabine Rödel, begrüßt zu ihrer ersten Bürgerversammlung rund 250 Bürgerinnen und Bürger und freut sich über deren zahlreiches Erscheinen. In ihre Begrüßung bezieht sie die Zweite Bürgermeisterin, Frau Editha Kuisle, und den Dritten Bürgermeister, Herrn Thomas Karg, ein.

Sie verweist auf die Informationsstände im Vorraum der Versammlung zu den Themen Feuerwehrhaus Hinterstein, Rainbühlgasse, Kanalsanierung mit Wasser- und Kanalgebühren sowie zum Grenzgänger.

Weiter gibt sie die gesetzlichen Regularien einer Bürgerversammlung bekannt.

Die angesprochenen Themen werden im Wechsel vom dreiköpfigen Bürgermeistergremium vorgestellt. Hierzu werden den Besuchern mit einer Präsentation Schaubilder, Pläne und Fotos auf der Großleinwand gezeigt.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Vertretungszeit des erkrankten Ersten Bürgermeisters Adalbert Martin
- Teilabbruch und Neubau des Feuerwehrhauses Hinterstein mit öffentlichem WC
- Strukturförderprogramm „Alpennester“
- Anschluss von Bad Hindelang an das Gasversorgungsnetz
- Oberallgäuer Kulturpreis an Cornelia Beßler
- Neue Seniorenbeauftragte Ute-Maria Georg
- Großbrand an der Oberen Mühle
- Tod von Prinzessin Hella von Bayern
- Loipenbeschneigung an der Hornbahn
- Wiederkehrende Veranstaltungen: Erlebnisweihnachtsmarkt, Stille Nacht, Jochpass Memorial, Skitrail, Schlittenhunderennen, Telemark-Weltcup, sowie dieses Jahr BR Abendschau-Schneeschnuacht – Dank an die ehrenamtlichen Helfer und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Klöppelspitzenkongress im April
- Erste Hindelanger Alpzit im Juni
- Wochenmarkt und Bio- und Bauernmarkt
- Kulturleben mit Kunst im Rathaus, Kultursalon, Sommernachtspicknick, „Ein Ort wird Musik“ – Dank an die Initiatoren
- Neubau der Wertachbrücke
- Ausbau der Kreisstraße OA 28 ab der Oberen Mühle bis Gruebplätzle mit Geh- und Radweg
- Tod von Erstem Bürgermeister Adalbert Martin und früherem Gemeinderatsmitglied Toni Rusch im März
- Weichenstellung in der Geschäftsleitung des Rathauses im Mai, Karl-Heinz Reimund, Manfred Berkold
- Eric Beißwenger ist Nachrücker für Manfred Berkold im Gemeinderat
- Neue Saalbeleuchtung im Kurhaus – Küchenumbau
- Bürgermeisterwahl am 01. Juli 2018 mit großem Interesse sowie großer Teilnahme an den Aufstellungsversammlungen und Informationsveranstaltungen
- Dank von Frau Dr. Rödel für das Vertrauen und das eindeutige Wahlergebnis
- Veranstaltungen Marktfest, Viehscheid, Jochpass Memorial
- Schlüsselübergabe und Einweihung des neuen Fahrzeuges der FFW Vorderhindelang

- Internationaler Allgäuer Bergrettungstag
- 125-jähriges Jubiläum des Turnvereins Hindelang
- Abschied von Dekan Pfarrer Karl-Bert Matthias und Begrüßung des neuen Pfarrers Martin Finkel
- Ehrennachmittage für die Alters- und Ehejubilare
- Hochwasserschutz Oberjoch
- Verkehrssituation Hinterstein – Parkplatz an der Säge
- Verkehrslärm – Motorradtouristen
- Probleme im Naturschutzgebiet – Schrecksee
- Projekt „Bergsport Mountainbike – nachhaltig in die Zukunft“
- Sanierung des Freibades Hindelang
- Sanierung des Mesnerhauses
- Sanierung des Kurhausvorplatzes und des Musikpavillons
- Erweiterung des Kindergartens und der Kinderkrippe im Ortsteil Hindelang
- Gewerbegebiete „Obere Mühle“ und bei der Firma BauMit
- Neubau der Hofbachbrücke
- Erschließungsstraße Schrotweg
- Nutzung der Adler Post – Asylbewerber
- Tourismus – Bettenschwund – Situation Tallage
- Erlebnisweg am Burgschrofen
- Hindelang PLUS für 2019/2020 gesichert
- Kostenfreier ÖPNV für alle Gäste – Erhöhung Kurbeitrag

Der abschließende Dank der Ersten Bürgermeisterin gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die die Arbeit der Gemeinde unterstützen, allen Vereinen und Organisatoren, allen Gemeinderatsmitgliedern, den weiteren Bürgermeistern, den Mitgliedern des Tourismus- und Kulturbeirates und den Referenten, den Leistungsträgern im Tourismus, vor allem den Bergbauern für die Pflege der alpinen Kulturlandschaft als Basis des Tourismus sowie allen ehrenamtlich Tätigen und den Kirchen.

Nach einer zehnminütigen Pause haben die Bürgerinnen und Bürger das Wort:

Herr Alexander Schenk (Oberjoch) spricht den für 2019 geplanten Termin für das Jochpass Memorial an. Zu dem vorgesehenen Termin (05. bis 07.10.2019) seien die Vermieterbetriebe ausgebucht. Herrn Tourismusdirektor Hillmeier habe man darauf hingewiesen.

Frau Dr. Rödel bestätigt den Termin für 2019. Künftig sei jedoch an einen früheren Termin gedacht. Um diesen zu realisieren, wären noch eine Anzahl von Gesprächen mit den Grundeigentümern notwendig.

Zum gleichen Thema meldet sich Herr Matthias Beck (Unterjoch) zu Wort. Er schlägt vor, den Termin eine Woche nach hinten zu verschieben. Er ist der Meinung, dass die Voraussetzungen zur Durchführung der Veranstaltung bis Ende Oktober gegeben seien. Er macht deutlich, dass er nicht gegen die Veranstaltung sei.

Frau Dr. Rödel bittet den Tourismusdirektor in Absprache mit dem Veranstalter, eine mögliche Verschiebung zu prüfen.

Herr Wolfgang Kessler (Hindelang) spricht als Erster Vorsitzender des Heimatdienstes Hindelang das Thema Mesnerhaus an. Seit 5 ½ Jahren stehe das Thema auf der Agenda. Bereits drei Wochen nach ihrem Amtsantritt habe Frau Dr. Rödel die Sache in die Hand genommen. Er verweist auf die Gemeinde Ofterschwang, wo man für ein ähnliches Projekt 40 % Förderung erhalten habe. Er meint, dass man die Chance nutzen und den Erbpachtvertrag mit der Kirche nun unterschreiben sollte.

Frau Dr. Rödel teilt die Meinung, dass man den Vertrag angehen könne, allerdings müsse man vorher Konzept und Finanzierung prüfen. Diese Meinung wird vom Dritten Bürgermeister, Herrn Thomas Karg, geteilt. Wolfgang Kessler und Rudolf Keck sollen hierzu informiert werden.

Frau Dr. Marion Albrecht (Hindelang) bittet darum, zum Thema Jochpass Memorial ein Stimmungsbild der Versammlung einzuholen.

Sie begrüßt, im Zusammenhang mit der Erhöhung des Kurbeitrages und des kostenlosen ÖPNV für alle Gäste, dass der ÖPNV ins Visier rücke. Allerdings müssten die Verbindungen zeitlich ausgebaut werden. Beispielsweise fahre der letzte Bus aus Hinterstein um 18.30 Uhr. Man solle sich bemühen, dass die Busse häufiger fahren und auch für Einheimische günstiger werden.

Zweite Bürgermeisterin, Frau Editha Kuisle, nennt das Landratsamt als zuständige Verhandlungsstelle. Man werde das Thema mitnehmen und entsprechende Verhandlungen weiterführen.

Sodann wird ein Stimmungsbild zum Jochpass Memorial eingeholt:

Aus dem Kreis der Versammlung sprechen sich 62 Personen tendenziell eher für das Memorial aus, 88 Personen sind tendenziell eher dagegen. Ca. 100 Personen enthalten sich der Abstimmung.

Herrn Alois Kuisle (Vorderhindelang) liegen vier Themen am Herzen: Nach seiner Meinung sollte auf dem Dach des Feuerwehrhauses eine Solaranlage installiert werden. Weiter hält er im Bereich südlich der Raiffeisenbank eine Innenverdichtung für angezeigt, wobei man auch den Schlossplatz werde angehen müssen. Zum Winterdienst verweist er auf eine ganze Reihe von Wegen, die für den Autoverkehr gesperrt seien, aber trotzdem gesalzen werden. Als Beispiel nannte er die Straße Zum Stegacker außerhalb der Bebauung in Richtung Westen. Schließlich fragt er nach den Bemühungen um ein Spitzenhotel in der Tallage.

Der Dritte Bürgermeister, Herr Thomas Karg, verweist zum Thema Solaranlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses darauf, dass die Ausfahrt für die Feuerwehrfahrzeuge Tag und Nacht sichergestellt sein müsse. Dies sei bei einem Schneerutsch von einem Solardach nicht gewährleistet.

Zum Thema „Hasenhof“ vertritt er die Ansicht, dass man eher mehr Parkplätze durch ein Parkdeck schaffen sollte. Der Bauausschuss habe sich bereits damit befasst. Das Salzen der Straßen sei eine Haftungsfrage. Über solche Wege, wie sie Herr Kuisle genannt habe, könne man reden. Die Bemühungen um eine Hotelansiedlung waren letztlich aus verschiedenen Gründen erfolglos. Für Bad Hindelang wäre ein entsprechendes Hotel in der Tallage von Vorteil. Er bedankt sich bei Herrn Kuisle für dessen Anregungen.

Herr Michael Schober (Bad Oberdorf) verweist auf die fast umfassende Abhängigkeit des Ortes vom Tourismus. Er fragt nach ob Konzepte vorhanden seien, die die Zukunft des Tourismus in Bad Hindelang sichern könnten.

Die Zweite Bürgermeisterin, Frau Editha Kuisle, nennt Bad Hindelang PLUS, den ÖPNV, den Burgschrofenweg und das Schwimmbad als Projekte, die helfen, den Tourismus im Ort fortzuentwickeln. Weiter müsse man schauen, wie sich die Winter entwickeln werden.

Tourismusedirektor Max Hillmeier verweist auf die Tourismusstrategie, die im nächsten Jahr fortgeschrieben werde. Er setzt auf eine kontinuierliche, nachhaltige Verbesserung der Urlaubs- und Aufenthaltsqualität.

Frau Dr. Rödel erklärt, dass sie kein fertiges Konzept „in der Hosentasche“ habe. Für sie stehe eine klare Zielgruppenfixierung an erster Stelle. Man könne maximal drei bis vier Zielgruppen gut bedienen. In der bevorstehenden Arbeit müsse man klären, für was wir stehen, was wir glauben, was wir brauchen und wo wir hinwollen.

Tourismusdirektor Max Hillmeier sieht es als Erfolg, dass für die Jahre 2020/2021 auch Allwetterangebote gesichert werden konnten. Er nennt u.a. Spaßbad und Tennishalle. Für ihn ist Bad Hindelang PLUS ein Mittel, um dem Klimawandel begegnen zu können. Seine Stichpunkte sind Exklusivität, Regionalität, Qualitätsprodukte und Fortentwicklung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen kommen, dankt Frau Dr. Rödel den Anwesenden für ihr Interesse.

Sie bittet Editha Kuisle und Thomas Karg auf die Bühne. Mit je einem Präsent bedankt sie sich sowohl für die im Rahmen der Vertretungszeit übernommenen Amtsgeschäfte, aber auch für die Unterstützung seit ihrer Amtseinführung. Sie hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Von den Besuchern der Bürgerversammlung verabschiedet sie sich mit den Wünschen für einen schönen Abend und einen guten Nachhauseweg. Sie beendet um 21.45 Uhr die Bürgerversammlung 2018.

Bad Hindelang, 12. November 2018

Reimund
Schriftführer

Dr. Sabine Rödel
Erste Bürgermeisterin